

Seelsorgekonzeptionen

PT Factsheet 3-1 von Johannes Vorländer; Quellen: Nicol, 102ff.

Die moderne Entwicklung der Poimenik hat in **Schleiermacher** ihren Ausgangspunkt. Schleiermacher - begründet PT als Wissenschaftsbereich, Seelsorge wird zum Gegenstand wissenschaftlicher Reflexion. - Seelsorge gehört in die Zuständigkeit des „Kirchendienstes“ (auf den Einzelnen gerichtete Tätigkeiten) - Kunstregeln der Seelsorge:

- Der Mensch muss als selbständig akzeptiert werden, Abhängigkeiten sind zu vermeiden. Der Seelsorger ist kein „Seelenführer“. Respektierung der Individualität. Begegnungen sind freundschaftlich, nicht hierarchisch.
- Das seelsorgerliche Einzelgespräch jenseits der Verkündigung erhält eine zentrale Stellung.

Eindrucksvoll an Schleiermachers Seelsorgeverständnis ist die Verknüpfung von aufklärerischem Freiheitsbewusstsein mit dem Freiheitsverständnis des Evangeliums.

Die Hauptströmungen gegenwärtiger Seelsorgelehre - Drei Richtungen der „poimenischen Landschaft“:

1. Kerygmatische/Verkündigende Seelsorge (→ Factsheet 3-2)

↳ **Eduard Thurneysen** 1928, ↳ **Hans Asmussen** 1934.
(geprägt wurden auch: **H. Tacke**, **C. Möller**, **P. Bukowski**).



2. Beratende/Therapeutische Seelsorge (→ Factsheet 3-3)

↳ **Joachim Scharfenberg** 1972 (Basis: tiefenpsychologischer Ansatz nach **Freud**)

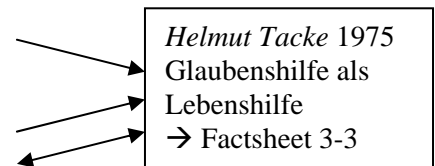


↳ **Dietrich Stollberg** (Basis: humanistischer Ansatz nach **Rogers**, so auch **Helga Lemke**)

- Seelsorge ist Psychotherapie im kirchlichen Kontext, unter der Perspektive des Glaubens an einen gnädigen Gott.
- Der Mensch ist Sünder und Gerechter zugleich: Als Sünder untersteht er dem Gesetz, dem Tat-Folge-Zusammenhang, den sozialen und psychischen Wiederholungszwängen; Gott spricht ihn gerecht und ermöglicht ihm Freiheit vom Gesetz.
- Der Seelsorger steht selbst in der Spannung von Sünder und Gerechter. Mit dieser Vorgabe hat er die Aufgabe, Annahme und Freiheit durch Gott in der Seelsorge erlebbar werden zu lassen.
- Seelsorge ist unter dem generellen Proprium ein Psychotherapieverfahren und methodisierbar, von ihrer spezifischen Perspektive überschreitet sie jede Methode. Um Seelsorge kompetent auszuüben, ist es sinnvoll, sich in einer therapeutischen Richtung wenigstens ansatzweise auszubilden.

3. Evangelikale/Biblisch-therapeutische Seelsorge (→ Factsheet 3-7)

↳ **Michael Dieterich** 1985 BTS



Im Unterschied zur Predigt besitzt Seelsorge als therapeutische Kommunikationsform eine besondere Affinität zum Gespräch. In dieser Sache besteht unter den verschiedenen Konzeptionen volle Einstimmigkeit.

Neuere Ansätze zwischen kerygmatischer und therapeutischer Seelsorge (so auch **H. Tacke**, **P. Bukowski**)

4. Hermeneutische Seelsorge (**Albrecht Grözinger**)

- 1) Seelsorge als *Rekonstruktion von Lebensgeschichte* bedeutet: Das Leben als *Ganzes* ist Thema der Seelsorge, nicht nur ein defizienter Modus von Leben. Es geht um den „ganzen“ Menschen.
- 2) *Res factae* (geschichtl. Faktum) + *res fictae* (hermeneutische Aneignung des *res factae* im Überlieferungsprozess) sind untrennbar miteinander verbunden, so dass dem Prozess der Geschichts-rekonstruktion (= Prozess des Erzählens von Geschichte) eine hermeneutische Zentralstellung zukommt.
- 3) Der Seelsorgeprozess ist als Vorgang einer ständigen *Horizontverschmelzung* von Geschichte Gottes und individueller Lebensgeschichte zu sehen (↳ **H. G. Gadamer**).
- 4) Seelsorge ist ein komplexer Prozess, der sich durch eine *narrative Grundstruktur* auszeichnet.

5. Energetische Seelsorge (**Manfred Josuttis**)

- 1) Das seelsorgerliche Gespräch vollzieht sich als *heilsamer Austausch*, weil in die zwischenmenschliche Kommunikation eine übermenschliche Kraft einfließt.
- 2) Gefühle sind räumlich umgreifende Atmosphären (nach **Hermann Schmitz**).
- 3) *Das Heilige ist eine Wirklichkeit*, eine Macht, energetisches Potential. Ziel der Seelsorge ist Einübung zur Kontaktfähigkeit mit dieser Macht, so dass Gottes Frieden und Liebe den Menschen erfassen können.
- 4) Drei Kanäle (kognitiv – emotional – energetisch) der seelsorgerlichen Kommunikation sind wichtig, damit die dynamische Macht des Heiligen wirksam werden kann.
- 5) Seelsorger sind Leitbilder: Lehrer – Prediger – Therapeut – Mystagoge